

Stadtrat

Sitzung am Donnerstag, 07.12.2017

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

- | | | |
|-------|---|--------------------------------|
| 9.4. | Änderung im Stadtteilbeirat Innenstadt – Wechsel der Betreuungstadträte der CSU zum 01. Januar 2018 bis 30. April 2020
Tischaufgabe | 13-2/209/2017
Kenntnisnahme |
| 11. | Zweckvereinbarung mit der Stadt Schwabach im Bereich Kommunalstatistik
Geänderte Anlage | 13/215/2017
Beschluss |
| 16. | Generalsanierung des Kindergartens Heilige Familie in Erlangen - Tennenlohe
Der TOP wird abgesetzt. | 512/047/2017
Beschluss |
| 17. | 300 Jahre Markgrafentheater / Jubiläumsband
Tischaufgabe | 44/037/2017
Beschluss |
| 19. | ASG-Sporthalle: Prüfung der Option für eine zusätzliche Halleneinheit, Fraktionsantrag SPD/FDP/Grüne Liste Nr. 156/2017 v. 26.10.17 - Dringende Verbesserung des Angebots an Sporthallen in unserer Stadt, Fraktionsantrag CSU Nr. 146/2017 v. 16.10.17
Anlagen | 242/235/2017
Beschluss |
| 20.1. | Stadt informiert über Ärzt*innen, die Schwangerschaftsabbrüche vornehmen; Dringlichkeitsantrag zum Stadtrat am 07.12.2017
Tischaufgabe | 163/2017/ERLI-A/031 |
| 20.2. | ESTW AG: Gründung/Beteiligung an der Frankenmetering Verwaltungs-GmbH und der Frankenmetering GmbH & Co. KG
Tischaufgabe | BTM/014/2017/1
Beschluss |
| 21. | Anfragen
Anfragen Erlanger Linke: Stellungnahme zum Schreiben des Bund Naturschutz und Bearbeitungsstand Antrag Nr. 28/2017 | |

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13-2/209/2017

Änderung im Stadtteilbeirat Innenstadt – Wechsel der Betreuungsstadträte der CSU-Fraktion zum 01. Januar 2018 bis 30. April 2020

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	07.12.2017	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Von den Fraktionen des Stadtrates sind Stadtratsmitglieder zu benennen, die die Betreuung der einzelnen Stadtteile übernehmen. Diese werden zu den Sitzungen der Stadtteilbeiräte eingeladen. Die Betreuungsstadträte sowie die im jeweiligen Stadtteil wohnenden Stadtratsmitglieder haben in den Sitzungen der Stadtteilbeiräte beratende Funktion.

Als neuer Betreuungsstadtrat für die CSU Fraktion im Stadtteilbeirat Innenstadt wird mit Wirkung zum 01. Januar 2018 Herr Matthias Thurek benannt. Die Vertretung wird Frau Rosemarie Egelseer-Thurek übernehmen.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Anlage 1 zur Verwaltungsvereinbarung über die Zusammenarbeit der Städte Erlangen und Schwabach im Bereich der Kommunalstatistik

Leistungsangebot nach § 3 der Vereinbarung

1. Definition Statistischer Bezirke

2. Stadtgebiet

- 2.1. Entwicklung des Stadtgebietes
- 2.2. Bodenflächen nach Nutzungsarten

3. Bevölkerung

- 3.1. Entwicklung Bevölkerungszahl
- 3.2. Wanderungsströme, Standesamtswesen, Einbürgerungen
- 3.3. Altersdurchschnitt, Migrationsstatus, Familienstand, Religion
- 3.4. Altersgruppen
- 3.5. Migrationshintergrund
- 3.6. Staatsangehörigkeiten
- 3.7. Bevölkerungsveränderung
- 3.8. Natürliche Bevölkerungsbewegung
- 3.9. Zu - und Wegzüge
- 3.10. Haushalte und Familien
- 3.11. Bevölkerungsprognose
- 3.12. Bevölkerungsprognose nach Altersklassen

4. Bauen und Wohnen

- 4.1. Baugenehmigungen
- 4.2. Baufertigstellungen

5. Arbeitsmarkt und Wirtschaft

- 5.1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in den Statistischen Bezirken
- 5.2. Arbeitslose, Arbeitslosenquote, offene Stellen, Erwerbstätigkeit, Verarbeitendes Gewerbe
- 5.3. Empfänger von Arbeitslosengeld und Grundsicherung in den Statistischen Bezirken
- 5.4. Umsatzsteuerstatistik, Lohn- und Einkommensstatistik
- 5.5. Gewerbeanmeldungen, Gewerbeabmeldungen, Insolvenzen

5.6. Fremdenverkehr

6. Soziales und Gesundheit

- 6.1. Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger/innen nach SGB II in den Statistischen Bezirken
- 6.2. Sozialhilfe, Leistungen für Asylbewerber, Wohngeld, Sozialmietwohnungen
- 6.3. Kindertagesbetreuung, Einrichtungen für ältere Menschen, Pflegeversicherung
- 6.4. Kinder- und Jugendhilfe, Schwerbehinderte
- 6.5. Gestorbene und Todesursachen

7. Bildung

- 7.1. Statistik der allgemein bildenden Schulen
- 7.2. Statistik der beruflichen Schulen
- 7.3. Schulabsolventen der allgemein bildenden Schulen
- 7.4. Schulabsolventen der beruflichen Schulen

8. Verkehr und Sicherheit

- 8.1. Kraftfahrzeug-Bestand nach Statistischen Bezirken
- 8.2. Kraftfahrzeuge, Berufspendler/innen, Busnetz
- 8.3. Führerscheine
- 8.4. Verkehrsunfälle
- 8.5. Straftaten
- 8.6. Feuerwehreinsätze, Rettungsdiensteinsätze

9. Städtische Finanzen

- 9.1. Gesamthaushalt, Einnahmen und Ausgaben
- 9.2. Steuereinnahmen und Finanzaufweisungen
- 9.3. Schulden
- 9.4. Finanzkennzahlen je Einwohner

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/44

Verantwortliche/r:
Theater

Vorlagennummer:
44/037/2017

300 Jahre Markgrafentheater / Jubiläumsband

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	07.12.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 30

I. Antrag

1. Der Sachbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat befürwortet die Erstellung einer Publikation zum 300-jährigen Jubiläum des Markgrafentheaters (2019) über die Geschichte und die Entwicklung des Hauses.
3. Das Buchprojekt und die Planungen des Jubiläumsjahres ergänzen das Arbeitsprogramm 2018..

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Als ältestes bespieltes Barocktheater Süddeutschlands nimmt das Markgrafentheater des Theater Erlangen einen herausragenden Stellenwert innerhalb der deutschen Theaterlandschaft ein. Mit dem Jubiläum des Markgrafentheaters möchte das Theater allerdings nicht nur das historische Gebäude feiern, sondern die Entwicklung des Theaters der vergangenen 300 Jahren in den Fokus rücken. So unterschiedlich die Theaterstrukturen in dieser Zeit auch waren, hat sich das professionelle Theater in Erlangen doch bis zu seiner heutigen Form als Stadttheater stetig weiterentwickelt. Das 300-jährige Jubiläum 2019 soll deshalb auch als Impulsgeber für ein Stadttheater der Zukunft verstanden und für die gesamte Stadtgesellschaft erlebt werden.

Die Bedeutung eines solchen Jubiläums für Stadt, Stadtgeschichte und Stadtgesellschaft kann nicht hoch genug angesiedelt werden. Es kann und soll dazu beitragen, das Theater in diesem Jahr ins Zentrum der städtischen Kultur zu rücken, um den Wert und die Verankerung bei der Bürgerschaft zu stärken und gleichzeitig den überregionalen Fokus auf das Erlanger Theater zu lenken. Ein Baustein des Jubiläums soll der zu erstellende Jubiläumsband über Bau- und Entwicklungsgeschichte des Hauses sowie die inhaltlich-künstlerische Entwicklung des Theaters sein.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zwischen Januar und Mai 2019 soll das Jubiläum des Theaters mit einem vielfältigen Festprogramm (s. Anhang) eine besonderer Würdigung erfahren, welches allerdings weit über den üblichen Spielbetrieb hinaus erarbeitet und finanziert werden muss. Die genauen Planungen sind freilich weder abgeschlossen noch kalkuliert, dies wird erst im Frühjahr/Sommer 2018 geschehen und dann auch entsprechend dem Stadtrat vorgelegt.

Der Jubiläumsband muss aufgrund des längeren Vorlaufs jetzt entschieden werden. Unter Einbeziehung des städtischen Archivs, der Universität und des Fördervereins soll ein um-

fangreiches Buch über die Theatergeschichte der Stadt und deren Bedeutung entstehen. Dieses erscheint im Verlag THEATER DER ZEIT in dessen Buchreihe über bedeutende Theaterjubiläen. Mit ca. 300 Seiten, zahlreichen Farabbildungen und Gastbeiträgen renommierter Autoren und Theaterschaffender soll eine kostbare, repräsentative Publikation entstehen, die pünktlich zum Jubiläum im Januar 2019 veröffentlicht wird. Die Kalkulation ist im Anhang beigelegt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Das Theater wird mit dem Verlag Theater der Zeit einen Vertrag auf der Kalkulationsgrundlage schließen. Der Eigenanteil des Theaters liegt sowohl in der redaktionellen Mitarbeit, in der Mitherausgabe und der Akquise von Sponsoren zur Mitfinanzierung des Buches (Der Förderverein hat schon Bereitschaft signalisiert.)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

s. Kalkulation.

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

300 JAHRE MARKGRAFENTHEATER

(erste Ideensammlung: Stand 10.11.2017)

Nachfolgend sind die wichtigsten (vorläufig geplanten) Veranstaltungen und Aktionen gelistet. Im Verlauf der weiteren Planungen werden diese präzisiert und um weitere Programmpunkte ergänzt.

AUFTAKT JANUAR 2019

18.1.2019 im Markgrafentheater ab 18.00 Uhr

- Eingeladen werden prominente Festredner*innen aus Politik, Wissenschaft und Kultur
- Ausstellungseröffnung 300 Jahre Markgrafentheater
- Premiere und anschließend großes Jubiläumsfest im ganzen Theater.

19.1.2019 im Markgrafentheater

- Buch-Präsentation (Jubiläumsband)
- Extra-Programm: Geschichten aus und mit dem Theater der vergangenen 30 Jahre (Liveauftritte und Videobotschaften von ehemaligen Künstlern, Überraschungsgäste z.B. ehem. Intendanten/ Schauspieler etc.)
- Versteigerung von alten Plakaten, Fotos, Programmheften etc. (Auswahl aus Archiv)
- Jubiläumsnacht: Schauspieler*innen lesen 300 Minuten Eintragungen aus dem Gästebuch und aus alten Kritiken vor. Dazu wird eine Foto-/Video-Show der jeweiligen Inszenierungen gezeigt

20.1.2019 im Markgrafentheater

- Symposium zum Thema „Stadttheater der Zukunft“ (evtl. mit Einladung des Deutschen Bühnenvereins/Intendantentagung zu kombinieren)
- Extra: neu konzipierte, eigens fürs Jubiläumsjahr erarbeitete historisch-theatrale Theaterführung (in Kostüm, Spieleinlagen etc.); Auftakt: wird bis Spielzeitende angeboten
- Workshop der Theaterpädagogik für Kinder und Jugendliche zum Thema „Theatergeschichte erleben“; Auftakt: wird bis Spielzeitende angeboten

ZWISCHEN JANUAR UND MAI 2019/ EXTRA-AKTIONEN IN DER SPIELZEIT 2018/19

- Imagekampagne für das Theater, gemeinsam mit Stadt/Citymarketing (z.B. neues 300-Jahre-Theater-Logo, welches die Stadt auch als Stadtwerbung nutzt). Neue bessere Beschilderung zum Theater (an Ausfahrtsstraßen hängen sehr wenige Schilder mit uraltem verblasstem Logo).
- Theaterhof-Treff (Café/Kneipe als Provisorium/Glascontainer im Theaterhof zur Belebung des Theaters und der Altstadt), der darüber hinaus als neuer Veranstaltungsort für Lesungen, Diskussionen, Matineen etc. dient und barrierefrei gestaltet ist.
- Theater unterwegs: Neuer mobiler Spielort → „ausrangierter“ Linienbus, um verstärkt Kinder- und Jugendtheater in den Fokus zu rücken. Mit dem Bus sollen Theaterprojekte in die Stadtteile gebracht werden (als Jubiläumsgeschenk sämtliche Vorstellungen, Lesungen etc. kostenfrei: hier können über „Wege ins Theater“-Fördergelder beantragt werden)
- Neues Theatercafé: Umbau des traditionsreichen, aber in die Jahre gekommenen, Theatercafés in einen zeitgemäßen und zukunftsweisenden Foyerbar-Betrieb
- Erlanger Theater als Gastgeber: z.B. für die 3. Bundesweite Ensembleversammlung der Initiative des „ensemble netzwerk“, die Dramaturgische Gesellschaft, die Gesellschaft für Theaterpädagogik, den Arbeitskreis Kinder- und Jugendtheater etc.
- Tag der offenen Tür

ABSCHLUSSFEST MAI 2019

2. bis 5. Mai in der ganzen Stadt

- 2. Utopienfest zum Thema „Theater für alle“ mit Beteiligung vieler Bürger*innen, den Vereinen, Schulen, Uni und vieler Ämter der Stadt
- Ausstellung zum Thema „Theater Utopien“ im Rathaus

Premierenreigen Theater-Zukunft

3. Mai 2019 Premiere Regienachwuchswettbewerb in der Garage

4. Mai 2019 Premiere mit Jugendstück auf der großen Bühne! (Jugendliche erhalten freien Eintritt; anschl. große Premierenfeier + Redoutensaal

5. Mai 2019 Premiere der neu gegründeten Bürgerbühne im öffentlichen Raum

Kalkulation Buchprojekt "300 Jahre Theater Erlangen"

Herausgeber	- €		
Honorare für Autoren (1x 4000,- € und 10x 400,- €)	8.000 €		
Honorare für Fotografen	2.000 €		
Übersetzung ins Englische (nach Menge -> 30 € / Manuskriptseite)	- €		
Englisch-sprachiges Korrektorat (nach Menge -> 10 € / Manuskriptseite)	- €		
Redaktion, Herausgabe (Theater der Zeit)	- €		
Lektorat, 1 Person, 1,5 Monate	4.500 €		
Umbruch (4 € / Seite)	- €		
Layout, grafisches Konzept, Titellentwürfe, Druckvorbereitung (20 € / Seite)	6.000 €		
Technische Vorstufe / Repro, 200 Bilder aus digitaler Vorlage à 6,5 €	1.300 €		
Scan / Technische Vorstufe / Repro, 100 Bilder aus analoger Vorlage à 12 €	1.200 €		
Vertrieb	1.000 €		
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Social Media	1.000 €		
Andruck, Formproofs, Blindbände	- €		
Reisekosten Fotograf, Layouter und Harald Müller	600 €		
Druckerei (1.000 Exemplare)	13.000 €		
KSK (4,8% auf Honorare)	830 €		
Gemeinkosten (5%)	2.000 €		
Gesamtkosten netto	41.430 €		
Buchankauf (1.000 Stück à 15,00 € netto) 7% MwSt. pflichtig	15.000 €	zzgl. 7% MwSt	16.050 €
Produktionskostenbeteiligung 19% MwSt. pflichtig	26.430 €	zzgl. 19% MwSt.	31.452 €
	41.430 €	netto	47.502 € Gesamt-Brutto
Optional, weitere 500 Stück	3.000 €	zzgl. 7% MwSt	3.210 €
Preisempfehlungen			
Verkaufspreis Theater pro Exemplar, inkl. 7% MwSt.	25,00 €		
Verkaufspreis Buchhandel pro Exemplar, inkl. 7% MwSt.	35,00 €		
Produkt			
Auflage: 1500 Expl.			
Format: 23 x 27 cm			
Klappenumschlag (max. Klappenbreite) + 304 Seiten Inhalt			
Umschlag 4/4 fbg. + Glanzfolie aussen - 300g Chromokarton beidseitig gestrichen			
Inhalt 304 Seiten 4/4 fbg - 135g Magno Volume, oder Galerie art 1,08 Vol.			
Verarbeitung: Klappenbroschur Klebebindung			
Verpackung: zu 5 Expl. eingeschweisst, transportsicher auf palette			

**TOP 19 Sitzung Stadtrat vom 07.12.2017 – geänderter Beschlusstext;
Vorlage 242/235/2017 - ASG-Sporthalle: Prüfung der Option für eine zusätzliche Halleneinheit, Fraktionsantrag SPD/FDP/Grüne Liste Nr. 156/2017 v. 26.10.17 - Dringende Verbesserung des Angebots an Sport- hallen in unserer Stadt, Fraktionsantrag CSU Nr. 146/2017 v. 16.10.17**

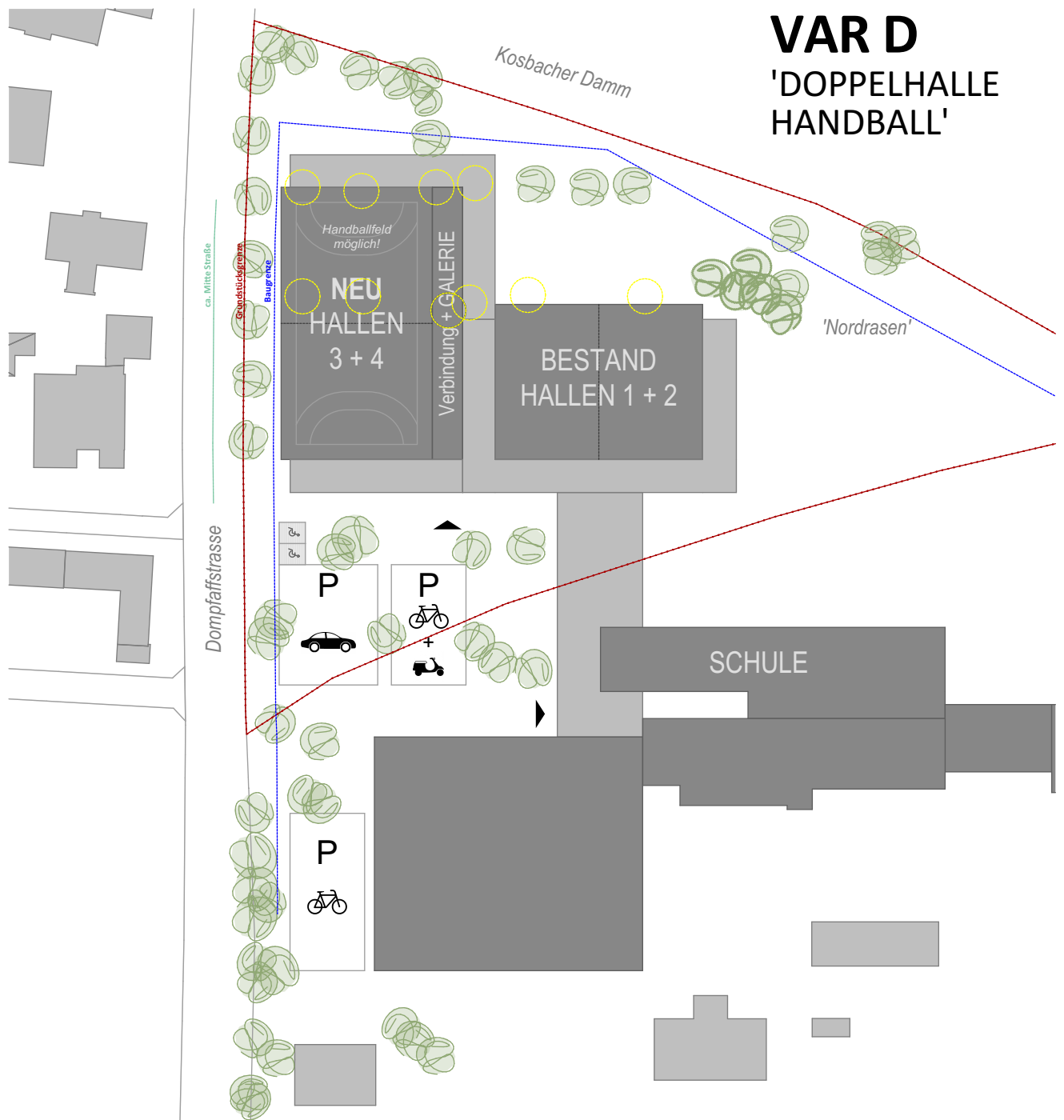
I. Der Text im Antrag soll in Nummer 1. wie folgt geändert werden:

Die Planungen für die Sanierung des Bestands sollen wie bisher weiterverfolgt werden; die neuen Halleneinheiten sollen jedoch entsprechend der Variante D, soweit dies förderun- schädlich ist, als handballtaugliche 2-fach Halle erarbeitet werden.

Für den Anbau der 2-fach Halle soll die FAG-Bezuschussung mit der Regierung von Mittel- franken abgeklärt werden, die Förderung nach KIP für die Sanierung des Bestands ist wei- ter zu verfolgen.

Die Bereitstellung der Haushaltsmittel für die Variante D soll gemäß der Aufstellung, vorge- legt im StR am 23.11.2017, in den Haushalt eingebracht werden.

II. Referat VI zur Beachtung in der Sitzung.



VAR D

'DOPPELHALLE HANDBALL'



LEGENDE BAUMBESTAND

-  Bestandsbaum
-  Bestandsbaum der voraussichtlich gefällt werden muss

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO
 Eingang: 30.11.2017
 Antragsnr.: 163/2017
 Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
 Zust. Referat: OBM/13-3 (Gst)
 mit Referat: I, III/30

erlanger linke
 Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, den 29.11.17

Stadt informiert über Ärzt*innen, die Schwangerschaftsabbrüche vornehmen
Dringlichkeitsantrag zum Stadtrat am 7.12.17

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir stellen den Antrag

Die Stadt informiert - aus aktuellem Anlass - auf Ihrer Internetseite über die Möglichkeiten einer straffreien Schwangerschaftsunterbrechung in Erlangen und Umgebung. Dazu sollen insbesondere die entsprechenden Arztpraxen mit Kontaktdaten aufgelistet werden.

Begründung:

Die mutige Frauenärztin Kristina Hänel wurde vom Amtsgericht Gießen zu 6000 Euro Geldstrafe verurteilt, alleine weil sie auf ihrer Homepage die Tatsache dokumentiert, dass sie Schwangerschaftsabbrüche vornimmt. Grundlage ist der §219a Strafgesetzbuch, der ursprünglich aus der Nazizeit stammt.

Dieses Verbot der „Werbung für Schwangerschaftsabbrüche“ wird von militanten Abtreibungsgegnern zunehmend dazu genutzt, die wenigen Mediziner*innen zu kriminalisieren, die noch Schwangerschaftsabbrüche durchführen und dies nicht verheimlichen. Den Rest erledigen Staatsanwälte und Richter wie in Gießen.

Das Skandalurteil von Gießen führt jetzt erfreulicherweise dazu, dass SPD, FPD, Grüne und Linke die Abschaffung oder zumindest Entschärfung dieses Schandparagraphen fordern. Jetzt ist der Bundestag gefragt, die Mehrheit wäre da.

Bis zur Abschaffung des §219a StGB wird betroffenen Frauen faktisch verwehrt, sich über medizinische Möglichkeiten in diesem Bereich zu informieren. Das ist ein Angriff auf Selbstbestimmung und Gesundheit von Frauen in einer Zwangslage.

Um diese Lücke zu schließen, hat Hamburg eine Liste der Konfliktberatungsstellen und Arztpraxen online gestellt, siehe:

<http://www.hamburg.de/schwangerschaftskonfliktberatung/4020554/schwangerschaftsabbruch/>.

Diesem Beispiel sollte Erlangen folgen. Selbst bei extremster Auslegung des §219a ist das legal, da die Stadt keinen sogenannten „Vermögensvorteil“ hat und eine solche sachliche Information auch nicht „grob anstößig“ sein kann.

Begründung der Dringlichkeit: mündlich

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
 (Stadtrat)

Anton Salzbrunn
 (Stadtrat)

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
II/BTM

Verantwortliche/r:
Beteiligungsmanagement

Vorlagennummer:
BTM/014/2017/1

ESTW AG: Gründung/Beteiligung an der Frankenmetering Verwaltungs-GmbH und der Frankenmetering GmbH & Co. KG

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	07.12.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Ref. III, ESTW AG

I. Antrag

Unter dem Vorbehalt, dass seitens der Rechtsaufsichtsbehörde keine grundsätzlichen Einwendungen gegen die Frankenmetering-Gründung erhoben werden, stimmt der Stadtrat der Übernahme von Geschäftsanteilen durch die ESTW AG an folgenden neu zu gründenden Gesellschaften zu:

1. Geschäftsanteil in Höhe von nominal 3.000 € an der „Frankenmetering Verwaltungs-GmbH“ (aktueller Arbeitstitel).
2. Kommanditanteil (mit identischer Haftsumme) in Höhe von nominal 9.000 € an der „Frankenmetering GmbH & Co. KG“ (aktueller Arbeitstitel).

In den im nicht-öffentlichen Teil unter Vorlagen Nr. BTM/017/2017 zur Kenntnis gegebenen Gesellschaftsverträgen dürfen im Zuge der Unterzeichnung und/oder der Berücksichtigung rechtsaufsichtlicher Feststellungen und/oder Anpassungen im Gesellschafterkreis ggf. notwendige Änderungen vorgenommen werden, soweit die Grundlagen der vorliegenden Entwürfe beibehalten werden.

II. Begründung

Die Gründung einer Metering-Gesellschaft und die Beteiligung der ESTW AG hieran wurden bereits am 12. Oktober 2017 in der AR-Sitzung vorberaten und befürwortet.

Auslösend für die Gründungsbestrebungen sind das (Artikel)Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende und das dortige Messstellenbetriebsgesetz – MsbG – vom September 2016, nach dem die Betreiber von Energieversorgungsnetzen ab 2017 verpflichtet sind, zunächst die Messung des Stromverbrauchs von Endkundinnen und Endkunden mit mehr als 6.000 kWh/a und Messungen von kleinen Erzeugungsanlagen auf ein intelligentes Messsystem (sogenannte Smart Meter) umzurüsten. Diese wesentliche Schnittstelle zu den Kundinnen und Kunden soll nicht neuen Wettbewerbern überlassen werden.

Die ESTW AG strebt deshalb zusammen mit weiteren mittel- und oberfränkischen Stadtwerken eine Kooperation an, um so die Position der örtlichen Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung zu stärken und die mit dem Smart-Meter-Roll-out verbundenen Aufgaben gemeinsam deutlich effizienter zu erbringen, als dies ein Stadtwerk allein leisten könnte.

Die Rechtsform der GmbH & Co. KG wurde gewählt, da sie neben der (wie natürlich auch bei der GmbH) beschränkten Haftung deutlich flexibler für Veränderungen ihres Gesellschafterkreises ist. Anders als bei einer GmbH können KG-Beiträge (und -Austritte) frei von notariellen Beurkundungszwängen erfolgen. Zukünftig eintretende Stadtwerke oder Gemeindewerke werden sich ausschließlich als Kommanditisten an der KG beteiligen. Die Gesellschafterstruktur der Komplen-

tär-GmbH bleibt unverändert.

Die Beteiligung der ESTW sowohl an der KG als auch ihrer Komplementär-GmbH wird nach aktuellem Stand bei 11,54 % liegen. Die Gesellschaftsgründung bzw. ihre Beteiligung hieran ist der Rechtsaufsichtsbehörde anzuzeigen (Art. 96 Abs. 1 Nr. 2 GO). Die Entwürfe der Gesellschaftsverträge liegen der Regierung von Mittelfranken bereits zur Prüfung vor.

Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☒ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Erlangen, den 3.12.17

Anfrage zu Schreiben Bund Naturschutz wg. Bäume am Ohmplatz erhalten

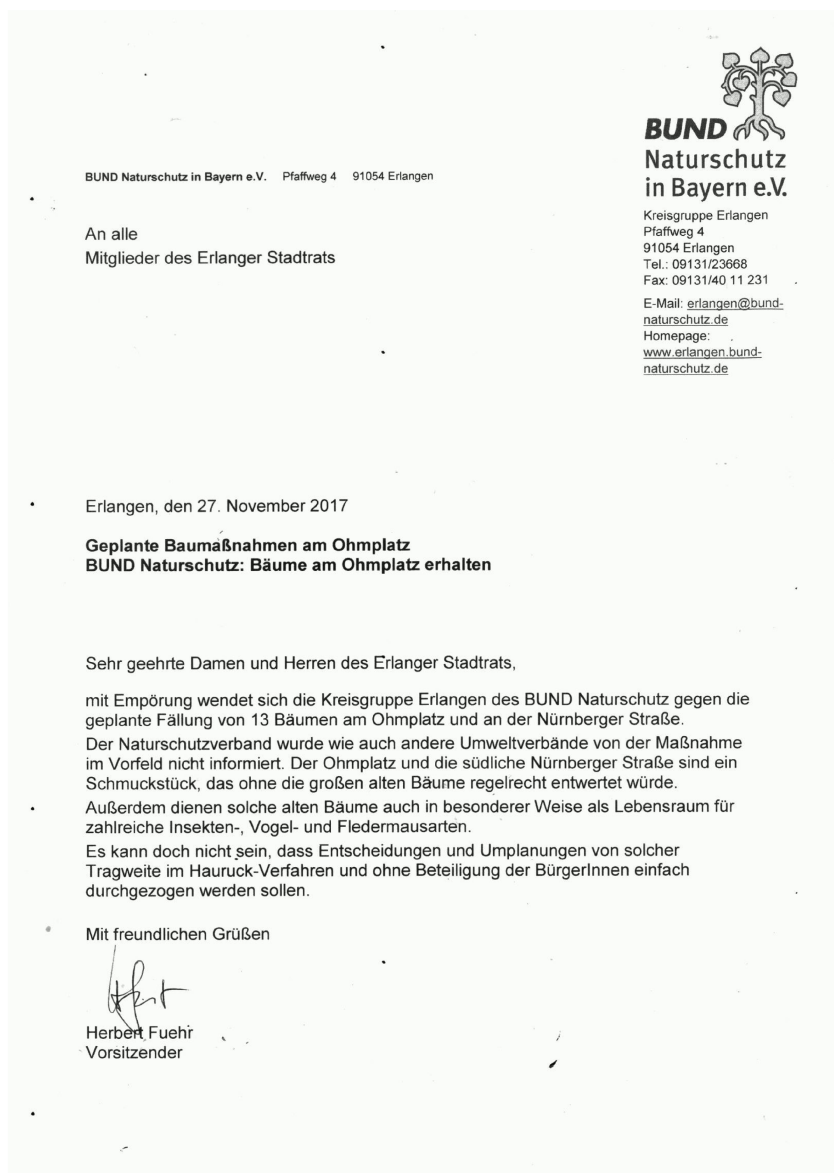
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir bitten (ggf. unter „TOP Anfragen“) um eine Stellungnahme zum Schreiben des Bund Naturschutz Erlangen, das an Sie und alle Fraktionen ging.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)

Anton Salzbrunn
(Stadtrat)



Erlangen, den 3.12.17

**Unser Antrag: Nichtverlängerungsschutz für künstlerisches Personal am Theater
Anfrage am 7.12.17 zum Bearbeitungsstand dieses Antrag Nr. 28/2017 (Feb. 2017)**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Im unserem Antrag hatten wir gefordert:

a) Schutz vor Nichtverlängerung oder deren Mitteilung während und drei Monate nach Mutterschutz und Elternzeit.

b) Nichtverlängerungsschutz für gewählte Vertrauensleute, Obleute und Ensemblesprecher*innen des künstlerischen Personals.

Dies sind Forderungen des „Ensemblenetzwerks“ (www.ensemble-netzwerk.de).

Wir fragen wegen des Bearbeitungsstandes dieses Antrags 28/2017:

1) Haben sich in der Zwischenzeit neue Fakten ergeben, z.B. Tarifabschlüsse ?

2) Wie weit ist die Bearbeitung unseres Antrages gediehen ?

3a) Uns war eine Behandlung im Herbst in Aussicht gestellt worden. Wird die Behandlung des Antrag im ersten Quartal 2018 zugesichert ?

3b) Wenn nein: Worin liegt die besondere Schwierigkeit in der Bearbeitung des Antrags ?

4) Uns wurde per Protokollvermerk zugesichert, der Stadtrat sei rechtlich frei, im Sinn unseres Antrags zu entscheiden. Bleibt die Verwaltung bei dieser Position ?

5) Können wir davon ausgehen, dass eine Stellungnahme der im Theater vertretenen Gewerkschaften - also ver.di und Bühnengenossenschaft - eingeholt wird ?

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)

Anton Salzbrunn
(Stadtrat)

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Tischauflagen -öffentlich-	1
----------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 9.4 Änderung im Stadtteilbeirat Innenstadt – Wechsel der Betreuungsstadtr	
Mitteilung zur Kenntnis 13-2/209/2017	2
TOP Ö 11 Zweckvereinbarung mit der Stadt Schwabach im Bereich Kommunalstatistik	
Anlage_3_Verwaltungsvereinbarung_Anlage_Stand_29_11_2017 13/215/2017	3
TOP Ö 17 300 Jahre Markgrafentheater / Jubiläumsband	
Beschlussvorlage 44/037/2017	5
300 Jahre Markgrafentheater_Pläne 44/037/2017	7
Buch_Erlangen_300 Jahre_Kalku 44/037/2017	9
TOP Ö 19 ASG-Sporthalle: Prüfung der Option für eine zusätzliche Halleneinheit,	
Anlage 11 geänderter Beschlusstext 242/235/2017	10
Anlage 12: Variante D 05.12.2017 242/235/2017	11
TOP Ö 20.1 Stadt informiert über Ärzt*innen, die Schwangerschaftsabbrüche vorne	
Antrag Nr. 163/2017 163/2017/ERLI-A/031	12
TOP Ö 20.2 ESTW AG: Gründung/Beteiligung an der Frankenmetering Verwaltungs-Gmb	
Beschlussvorlage BTM/014/2017/1	13
TOP Ö 21 Anfragen	
Anfrage Erli Bäume Ohmplatz	15
Anfrage Erli Bearbeitungsstand Antrag 028 2017	16

Inhaltsverzeichnis	17
--------------------	----